

Schwimmrekorde purzelten nur so

Gelungener Saisonauftakt heimischer Schwimmer beim Test des TV Korbach

Einen weiteren Sieg erkämpfte sich Stefan im 200 Meter Schmetterlingsschwimmen in guten 2:21,0 Minuten (Kreisrekord). Dramatisch wurde noch einmal am Ende der Veranstaltung die 4×100-Meter-Freistilstaffel der Herren, in der Carsten Knauf (66) als Startschwimmer für die Stadallendorfer erstmalig die „Minute“ (0:59,5) knackte, Matthias Pelz (64) mit 1:00,3 Minuten wechselte, Stefan Almeling mit glänzenden 0:53,6 (!) Minuten den entscheidenden Vorsprung besorgte, den Jens Schneider (67) mit guten 0:59,5 Minuten ins Ziel rettete. Die Endzeit von 3:55,2 Minuten bedeuteten zudem noch Kreisrekord.

Nicht ganz so erfolgreich über die 4×100 Meter Freistil hingegen war die verjüngte Stadallendorfer Damenmannschaft, die in 4:45,1 Minuten den 5. Platz belegte. Im gleichen Wettbewerb belegten die Damen des VfL in der Besetzung Birgit Lauer (1968/1:09,5), Cornelia Reinhard (1968/1:12,0), Marion Hellmann (1970/1:12,3) und Petra Kehm (1967/1:09,0) mit der Zeit von 4:42,8 Minuten den 4. Platz. Hervorragende Leistungen zeigte auch das Stadallendorfer „Jungtalent“ Peter Mühling (1971). Der Stadallendorfer erwies sich über 200 Meter Freistil (2:25,9) und 400 Meter Freistil (5:08,0) stark verbessert und

22 Vereine mit über 1300 Meldungen und 35 Staffeln folgten der Einladung des TV Korbach, um am jährlichen Frühjahrestest teilzunehmen. Mit dem TSV Eintracht Stadallendorf und dem VfL 1860 Marburg waren zwei heimische Vereine am Start, deren Schwimmer sich hervorragend behaupteten, und das obwohl man ohne spezielle Wettkampfvorbereitung, also aus vollem Training heraus, an den Start ging. Überragender Schwimmer war wieder einmal der Stadallendorfer Stefan Almeling (Jahrgang 1965), der die Korbacher Hallenrekorde über 200 Meter Freistil (1:57,0) und 400 Meter Freistil (4:12,4) neu markierte, wofür er jeweils einen Ehrenpreis des TV Korbach entgegennehmen durfte.

rundete seine guten Leistungen mit weiteren Siegen im 200-Meter-Lagenschwimmen (2:49,5) und über 200 Meter Schmetterling (3:02,0) ab. Mit welchem Nachdruck die Stadallendorfer nach oben preschen, bewiesen sehr deutlich die 400-Meter-Freistilzeiten. So steigerten sich Jens Beck (1970/4:59,5), Jens Schneider (1967/4:44,3), Carsten Knauf (1966/4:49,3) und Matthias Pelz (1964/4:47,8). Udo Ewertz siegte weiterhin über 200 Meter Lagen (2:41,0), im 200 Meter Freistilschwimmen (2:17,7) und belegte den 2. Platz im 200 Meter Schmetterlingsschwimmen mit 2:41,3 Minuten. Martin Schwarz siegte über 200 Meter Freistil (2:20,0) und 200 Meter Lagen (2:40,1) ebenso wie sein Vereinskamerad Jens Schneider in 2:11,7 bzw. 2:32,0. Thorsten Beck (1967) gewann das 100-Meter-Brustschwimmen in neuer Bestzeit (1:20,8).

Mit ihren Siegeszeiten im 100-Meter-Brustschwimmen (1:20,6), über 200 Meter Lagen (2:37,7) und über 200 Meter Freistil in 2:18,0 Minuten, unterstrich Astrid Seitz (1967) ihre Klasse.

Mit Kerstin Görde (1970) konnte eine weitere Stadallendorfer Schwimmerin im 100-Meter-Brustschwimmen ihres Jahrganges den 1. Platz belegen. Wesentlich höher sind jedoch die Leistungen ihrer Mannschaftskameradinnen Alexandra Böhl (1:33,4) und Gerlinde Knauf (1:33,7), beide Jahrgang 1971 über die gleiche Wettkampfstrecke, zu bewerten. Gerlinde siegte in 3:11,5 Minuten über 200 Meter Lagen und steigerte sich im 200-Meter-Freistilschwimmen auf 2:56,2 Minuten (3. Platz).

Eine Anzahl neuer Bestzeiten erschwammen sich auch die

Akteure des VfL 1860 Marburg. Die wertvollste Leistung erschwamm Marion Hellmann (1970) für ihren Verein. Im Wettbewerb über 200 Meter Rücken verbesserte die junge Marburgerin zunächst einmal ihre 100-Meter-Bestmarke auf 1:21,3 Minuten, bevor dann die Uhren bei dem neuen Vereinsrekord von 2:51,1 Minuten stehen blieben.

Trotz Bestzeit über 200 Meter Freistil reichten 2:36,9 Minuten Marion lediglich zum 2. Platz.

Einen weiteren Vereinsrekord stellte die VfLerin Petra Kehm (1967) über 200 Meter Schmetterling in 2:44,6 Minuten auf, womit Petra ihre bisherige Zeit um gleich über 10 Sekunden verbesserte. Im 400-Meter-Freistilwettbewerb belegte die VfLerin in 5:18,4 Minuten noch einen 2. Platz. Zwei erste Plätze holte Claudia Hoppe (1967) über die beiden Rückendistanzen

Cornelia Reinhard (1968) erkämpfte sich mit neuer Bestzeit im 200-Meter-Lagenschwimmen in 2:50,6 Minuten den Sieg und blieb mit ihrer Zeit im Rückenschwimmen (1:22,7) nur geringfügig hinter den erhofften Erwartungen. Wieder an ihre alte Form anknüpfen konnte Birgit Lauer (1968). Die VfLerin benötigte nach ihrer Zwangspause 2:32,0 Minuten für die 200 Meter Freistil, womit sie einen guten 2. Platz belegte. (jo)